

International Police Association (IPA)
Landesgruppe Hessen e.V.



IPA

Hessen-Journal



Mitteilungen der IPA-Landesgruppe Hessen e.V.
und Verbindungsstellen

Impressum

Herausgeber:

IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
E-Mail: vorstand@ipa-hessen.de
Homepage: <https://www.ipa-hessen.de>

Leiter der Landesgruppe:

Jürgen Linker

Feldstraße 77 a
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel./Fax (p) 06172/44189
E-Mail: juergen.linker@ipa-hessen.de

Sekretär der Landesgruppe:

Wolfgang Ubl

Steinkleeweg 12
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel. (p) 06172/482638
E-Mail: wolfgang.ubl@ipa-hessen.de

Schatzmeister der Landesgruppe:

Roland Schwarz

Tel. (p) 06171/9160579
Tel. (d) 069/755-81500
E-Mail: salserorolando@web.de

Redaktion:

Landesgruppenvorstand der
IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
redaktion@ipa-hessen.de (neu)

Verantwortlich:

Kurt Lachnit

Am alten Forsthaus 7
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. (p) 05542/2596

Wolfgang Ubl

Steinkleeweg 12
61352 Bad Homburg
Tel. (p) 06172/482638

Erscheinungsweise:

Das IPA Hessen-Journal wird vier mal jährlich im Internet sowie im Intranet der hessischen Polizei veröffentlicht, und zwar grundsätzlich jeweils zu Beginn der Monate März, Juni, September und Dezember. Ein Druck des Heftes erfolgt nicht.

Nachdrucke, auch auszugsweise sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u.a. sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909), bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 19.6.1909) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt. Für eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Mit der Einsendung erklärt der Einsender, dass die Texte und Bilder copyrightfrei sind und unwiderruflich auf ein Honorar für Veröffentlichungen verzichtet wird. Diese Erklärung gilt auch für eine künftige Verwendung der eingesandten Bilder und Texte im IPA Hessen-Journal.

Inhalt

Grußworte des Landesgruppenleiters

Aus der Landesgruppe

- Ehrenbrief des Landes Hessen für Udo Riemel

Aus den Verbindungsstellen

Verbindungsstelle Bergstraße e. V.

- Dritte Motorradtour ins Trentino
- Motorradtour an Neckar und Jagst
- Ein Tag in der „Windy City“ Chicago
- Destillat- und Liqueur-Tasting im Überwald

Verbindungsstelle Darmstadt e. V.

- Besuch im European Space Operation Center
- Gin-Tasting in der Blockhütte

Verbindungsstelle Frankfurt am Main e. V.

- 60 Jahre IPA Frankfurt am Main e. V.

Verbindungsstelle Kassel e. V.

- 2. Motorradtreffen in Uslar

Verbindungsstelle Main-Rodau e. V.

- Young Police Officers Seminar 2019 in Schottland

Die letzte Seite

Titelseite:

Young Police Officers Seminar 2019 in Schottland

Foto: René Hoffmann

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben sind der 07.02., 07.05., 07.08. und 07.11. eines jeden Jahres



Liebe IPA-Freundinnen und Freunde,

heute möchte ich im Vorwort etwas zu der Entwicklung unserer Arbeitsgruppe „Junge Mitglieder“ mitteilen und um eure Beteiligung bitten.

Die Zeichen der Zeit stehen heute bei fast allen Verbindungsstellen auf zeitgemäße Aktivitäten für die Mitglieder und Verjüngung der Vorstände.

Jede Generation hat ihre Zeit und so müssen wir bemüht sein, unsere Organisation kontinuierlich dem Zeitgeist anzupassen. Bekannte bzw. erarbeitete Bedürfnisse sollten zeitnah diskutiert werden. Daher versuchen wir bereits seit Jahren gerade die deutlich jüngere Generation einzubinden und mit den artikulierten Vorstellungen unsere IPA anzupassen. Das gesamte Vereinsgefüge muss dann nach einer entsprechenden Auswertung und Relativierung neu ausgerichtet werden. Es ist allerdings erforderlich, dass sich für diesen Umbruch und die daraus resultierende Anpassung unsere jungen Mitglieder – die meist voll im Berufsleben stehen und noch weitere Lebensschwerpunkte haben – einbringen.

An diesem Konzept arbeitet die IPA-Deutsche Sektion mit ihren Untergliederungen und somit auch die IPA-Landesgruppe Hessen.

Die beiden berufenen Referenten in der Landesgruppe sind unter der Mail-Adresse BeOneOfUs@ipa-hessen.de zu erreichen. Bereits aus der Mail-Adresse kann man deutlich erkennen, unter welchem Motto die ganze Aktion läuft.

Be one of us !

Unter diesem Motto wollen wir auch unsere ausländischen, jungen Mitglieder kontaktieren und in Treffen für die jüngere Generation umsetzen. Erste länderübergreifende Treffen haben bereits stattgefunden.

Aktuell haben sich in Hessen aus sieben verschiedenen Verbindungsstellen fünf IPA-Freundinnen und zwei IPA-Freunde bereiterklärt, aktiv mitzuarbeiten.

Wer um die 30 Jahre ist, kann mitmachen und wäre auch gerne in diesem Kreis gesehen. Nutzt die Kontaktmöglichkeit und die beiden jungen Referenten werden sich dann bei euch über Handy oder per Mail melden.

Unterstützt bitte die gesamte Aktion.

Wer weiteres wissen möchte, kann über die eigene Verbindungsstelle bzw. über die Mail-Adresse: Vorstand@ipa-hessen.de nachfragen.

Zeigt Mut und lernt andere Menschen in unserer „bunten“ IPA-Welt kennen.

Ihr/Euer

(Leiter der IPA-Landesgruppe Hessen e. V.)



Hohe Ehre für Udo Riemel

Anlässlich des traditionsreichen „Weitzelfestes“ in Schlüchtern haben Landrat Thorsten Stolz und Bürgermeister Matthias Möller Udo Riemel mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Udo Riemel wurde im Jahr 1966 IPA-Mitglied und schloss sich der Verbindungsstelle Alsfeld e. V. an. In der Zeit von 1988 bis 2010 sowie 2012 bis 2018 war er Mitglied des Landesgruppenvorstandes und betreute als Beisitzer die im Osten Hessens gelegenen Verbindungsstellen Alsfeld, Büdingen, Fulda und Marburg/Lahn. Seit 2018 gehört er der Landesgruppen-Schiedskommission an.



Den Ehrenbrief des Landes Hessen überreichte Landrat Thorsten Stolz (links) an Udo Riemel. Rechts im Bild: Bürgermeister Matthias Möller

Neben seinen Funktionen bei der IPA betätigte sich Udo Riemel mit Herzblut bei weiteren Organisationen. So wurde er 1973 Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Hygieneinspektoren. In einer Doppelfunktion führte er den hessischen Verband in der Zeit von 1981 bis 2001 und war gleichzeitig von 1982 bis 2002 Schatzmeister beim Bundesverband.

Darüber hinaus war Udo Riemel in der Zeit von 2007 bis 2017 Schiedsmann für den Innenstadtbereich von Schlüchtern und ist seit 2006 im Behindertenfahrdienst und Besuchsdienst der Malteser aktiv.

Udo Riemel bedankte sich für die hohe Ehre mit den Worten:
„Ich bin gerne ehrenamtlich tätig. Für meinen Einsatz kommt Dank zurück!“

Text: Wolfgang Ubl (Red.)
Foto: Kathrin Noll



Ein Tag rund um Mühlhausen

Die IPA Verbindungsstelle Bebra-Rotenburg hatte am Donnerstag, dem 23.05.19 zu einer interessanten und abwechslungsreichen Tagestour eingeladen.

Um 07:00 Uhr startete die Tour mit dem Bus von Bebra aus. 30 Personen nahmen an der Fahrt teil. Das erste Ziel lag bei Lengelfeld. Dort begann der Tag mit einer sportlichen Betätigung. Wir fuhren mit der Erlebnis-Draisine. Es galt eine Strecke von 13,5 Kilometern zu bewältigen über das Kefferhäuser Viadukt (27 m hoch und 3 m lang) mit wundervollen Ausblicken. Das Wetter war uns hold. Es war eine ereignisreiche Fahrt hinauf und eine temporeiche Fahrt zurück zum Bahnhof Lengelfeld. Wieder am Ziel angekommen, wurde eine kurze Verschnaufpause eingelegt.



Fahrt mit der Erlebnis-Draisine in Lengelfeld

Danach fuhren wir weiter zum Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich. Hierbei handelt es sich um ein UNESCO Weltnaturerbe. Man konnte den Baumkronenpfad erleben und im Anschluss die Erlebniswelten besichtigen. Zwei große thematisch ausgerichtete Schleifen bis zu den Wipfeln der Bäume eröffneten auf 543 m Länge Einblicke in das Leben der Baumkronen. Auf 44 m Höhe gibt es eine offene Plattform, die den Blick auf den gesamten Hainich und in das Thüringer Becken freigibt.



Die IPA-Gruppe in Mühlhausen

Der wohlverdiente ruhige Abschluss wurde in Mühlhausen eingehalten. Dort wurde gemeinsam im „Brauhaus zum Löwen“ zu Abend gegessen und das Erlebte noch einmal ausgetauscht. Um 21 Uhr wurde die Heimreise wieder angetreten. Für alle Beteiligten war es ein gelungener Tag und die nächste Tour im kommenden Jahr ist in Planung.

Text: Esther Jaekel
Fotos: Peter Becker
VbSt. Bebra-Rotenburg



Stippvisite bei der Polizia Stradale in Riva del Garda

Dritte Motorradtour ins Trentino

Im Zeitraum vom 4. bis 10. Juni 2019 wurde seitens der International Police Association (IPA), Verbindungsstelle Bergstraße, die dritte Motorradtour ins Trentino mit neun Krädern/Teilnehmern umgesetzt.



Bikergruppe auf dem Zwischenstopp bei der Anreise in „Kühtal“

Stützpunkt im Trentino war das Biker Hotel Pineta in Bedollo.

Drei Tagestouren vor Ort, wie die Tour über den Passo Manghen, Passo Brocon sowie unzählige Serpentine, 240 km und fünf Stunden reine Fahrtzeit oder auch über den Kaiserjägerweg, Monto Bondone mit 180 km und 4,5 Stunden Gesamtfahrtzeit wurden bei tollem Biker Wetter umgesetzt.

Bei der dritten Ausfahrt über den Val de Cembra und den Lago di Molveno stand auch ein Abstecher nach Riva del Garda auf dem Programm.

Ein Besuch mit Empfang bei der Polizia Stradale in Riva del Garda war im Vorfeld der Tour durch den Freundeskreis Bensheim - Riva del Garda abgestimmt worden. In der italienischen Partnerstadt von Bensheim erfolgte die Begrüßung der Bergsträßer Biker-Gruppe durch die dortigen Vorsitzende des Freundeskreises, Fr. Lorena Civettini, und den Comandante Polstrada Marco Zucchelli, der einen Einblick in die dortige Polizeieinheit, deren Ausstattung und Aufgabengebiet vermittelte.

Der Einladung zum Gegenbesuch über das Winzerfest 2019 in Bensheim wurde durch Comandante Marco Zucchelli gerne entsprochen. Für die vierer Polizeigruppe und Lorena Civettini wird dann im September das IPA-Heim „Europa“ im Zentrum von Bensheim zur Verfügung stehen.



*Polizia Stradale Riva del Garda
u.a. ehemaliger Leiter der Polizeistation Bensheim Engelbert Lenhard (2. von links),
Lorena Civettini / Freundeskreis Riva del Garda – Bensheim,
Comandante Marco Zucchelli / Polizia Stradale und Jupp Simon*

**Gelebte
Städtepartnerschaft
auf
Polizeiebene**

Text & Fotos: Jupp Simon
Vbst. Bergstraße e. V.



Motorradtour an Neckar und Jagst

Bei den monatlichen Saisontouren der IPA Bergstraße stand am Sonntag, dem 25.08.2019, eine Tour voller Kurven auf dem Programm.

Von Bensheim ging es für zehn Biker durch den Odenwald zur eigentlichen Tourstrecke: Neckarsteinach – Eberbach – Neckargerach – Waldbrunn – Fahrenbach – Limbach – Mudau – Buchen - Seckach – Scheffelenz – Mockmühl – Neudenu – Mosbach – Bammental – Neckarsteinach.

Eine Etappe voller Kurven durch tolle landschaftliche Strecken, die die beiden reizvollen Flusstäler von Neckar und Jagst verbindet. Mittagsrast wurde in Buchen eingelegt. Das Städtchen wurde 773 erstmals urkundlich erwähnt und hat seinen besonderen Charme behalten.



Das Biker-Team von der Bergstraße

330 km Streckenkilometer, bei hochsommerlichen Temperaturen über 30 Grad, verlangten schon einiges von den IPA-Bikern ab. Mit auf Tour war die gerade neu ins Amt bestellte kath. Polizeiseelsorgerin des PP Süd- u. Südosthessen Anna Albert.

Die nächsten Touren für September und Oktober stehen bereits. Es geht noch in den Spessart und in die Pfalz/ins Saarland. Verlängerung erfährt die Motorradsaison im November auf Mallorca. Hier steht für fünf IPA-Freunde Endurowandern / Biken mit Motorrädern von Mallorquin-Bikes (www.mallorquin-bikes.de) auf dem Programm.

Text: Jupp Simon
Foto: Jürgen Zimmermann
Vbst. Bergstraße e. V



Ein Tag in der Windy City - Chicago

Einmal im Leben sollte man nach Chicago gereist sein. So ist zumindest heute meine Meinung nach einem Tag mit dem Chicago Police Department.

Aber fangen wir vorne an: Im Sommer stand wieder der Jahresurlaub an. Das Ziel stand schnell fest – ein Roadtrip durch den Mittleren Westen der USA mit ein paar Tagen Chicago am Ende der Reise. Und was passt da besser als den Kontakt zur IPA in Chicago aufzunehmen?



Arcee, Rob und ich

Die Vorbereitungen

Ich nahm über meine IPA-Verbindungsstelle Bergstraße und die IPA Deutsche Sektion Kontakt zur IPA US Region 4 auf. Rob (Cook County Sheriff's Office) und Arcee (Chicago Police Department) haben sich auf unsere Anfrage mit einer Reihe hilfreicher Sightseeing-Tipps und Unterkunft-Empfehlungen zurück gemeldet. Die Kommunikation während der Vorbereitung der Reise verlief reibungslos, während Rob u. a. persönlich Hotels aufsuchte, um vergünstigte IPA-Raten zu erfragen, organisierte Arcee den Station Visit und Ride Along für mich.

Hello Windy City

Nach fast drei Wochen durch Ohio, Michigan, Wisconsin und Illinois trafen wir in Chicago ein. Nachdem wir den Mietwagen abgegeben hatten, holte uns Rob am Flughafen ab. Wir begannen sofort mit einer Stadtrundfahrt der besonderen Art. Dabei fuhren wir mit unserem speziell geschulten Stadtführer und dank Funkgerät und Glock durch Viertel, die man ansonsten auf keinen Fall befahren würde.

Und natürlich mussten wir unser Urteil über das dortige Bier abgeben, als wir einige Zeit später den Abend in einer Brauerei und der ältesten Bar Chicagos ausklingen ließen.

Ein Tag mit dem Chicago Police Department

Endlich war es dann soweit. Arcee holte mich vormittags mit einem Ford-Explorer Streifenwagen am Hotel ab und wir fuhren zunächst ins Chicago Police Headquarter. Mit Schutzweste ausgerüstet stand einer kleinen Streifenfahrt nun nichts mehr im Wege. Arcee zeigte mir eine Reihe von Dienststellen, wo ich neben der Vorführung von Fahrzeugen, Waffen und Gerät auch an einer Dienstbesprechung teilnehmen und die Einlieferung eines Festgenommenen begleiten durfte. Ob Streifen-, Undercover- oder Counter-Terrorism-Einheit, überall wurde ich mit offenen Armen empfangen und wir kamen sofort ins Gespräch. Es war ein toller Einblick, den Arcee mir durch den Ride Along ermöglichte. Die Zeit verging viel zu schnell und am Abend trafen wir uns mit weiteren IPA-Mitgliedern aus Chicago und Umgebung zu einer Chicago Style Deep Dish Pizza.

Goodbye Chicago

Am nächsten Tag ging die Fahrt beschleunigt im Ford Crown Victoria zum Flughafen. Die Zeit des Abschieds war gekommen und neben einer Reihe Patches übergab ich Bergsträsser Wein, um meiner Einladung an die Kollegen nach Deutschland noch ein Argument hinzuzufügen. Die Gastfreundschaft war wirklich einzigartig und der Austausch eine Bereicherung. Und neben dem polizeilichen lernten wir auch Robs Familie bei einer Einladung zu sich nach Hause kennen.

Mein Fazit

Die Kontaktaufnahme sowie die Organisation des Station Visit und Ride Along waren über die IPA-Kanäle ein Kinderspiel und ich kann jedem nur empfehlen, diese Möglichkeiten zu nutzen. Die Gastfreundschaft von Arcee und insbesondere von Rob, der sich viel Zeit für uns genommen hat, war etwas Besonderes und ganz sicher nicht selbstverständlich. Es war eine schöne Erfahrung und ein toller Austausch, der definitiv einer Fortsetzung bedarf.



Rob und ich mit Schutzweste

Text und Fotos: Johannes Drangmeister
Vbst. Bergstraße e. V.



Destillat- und Liqueur-Tasting im Überwald

„Siegfrieds Erwachen“ oder „Erda Muse“

Samstag, der 10. August 2019 stand voll im Focus von IPA-Aktivitäten der Verbindungsstelle Bergstraße. Vormittags das Trappschießen und abends eine tolle Veranstaltung im Odenwald.



Riechen, schmecken und die Geschichte dazu – toll !!!

Das Event, Tasting mit musikalischer Begleitung, fand auf der 400 Jahre alten Hofreite der Fam. Gehrig in Grasellenbach-Litzelbach statt. Im ehemaligen „Saustall“, heute gemütlicher Eventraum, stärkten sich die IPA-Freunde erstmal vorweg mit einer Odenwälder Vesper.

Über den Abend führte Johannes Gehrig kurzweilig in seine Welt der Destillat- u. Likörherstellung ein. Das Tasting von den acht ausgesuchten Bränden und Likören war schon etwas Besonderes. Riechen als Vorfunde, das Schmecken der vollen Frucht und die Geschichten dazu .

Hierbei erklärten sich auch die Namen der Produkte, wie z.B. „Siegfrieds Erwachen“ oder „Erda Muse“. Geschichtliche, regionale Bezüge und die Kreativität von Monica Gehrig-Himmel.

Musikalisch begleitet wurde das Tasting von Rebecca Kimmig, einer Kollegin mit Wurzeln im Schwarzwald, Wohnsitz an der Bergstraße und polizeilichem Wirkungsfeld in Rheinland-Pfalz. Die Indie-Pop-Sängerin / Songwriterin mit Künstlernamen „Jenko“ (www.jenkoofficial.de – Foto rechts) begeisterte mit Stimme und Klavier. 2018 stand Rebecca live auf der Hauptbühne des CSD Frankfurt. An dem Abend exklusiv für die IPA auf der „kleinen Bühne“ im Odenwald.



www.odw-feine-braende.de

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit dem Besuch der Brennerei. Hier bekam man einen Einblick, wie die flüssigen Köstlichkeiten der Familie Gehrig entstehen.

Text & Fotos: Jupp Simon
Vbst. Bergstraße e. V.

Satellit selbst steuern ist verboten

Die Vbst. Darmstadt besuchte das European Space Operation Center

Am 17.05.2019 fand sich eine Gruppe von 14 IPA-Mitgliedern für einen Besichtigungstermin des European Space Operation Center (ESOC) in Darmstadt.



Leider ist das Fotografieren auf dem Gelände verboten, so dass nur ein Bild der IPA-Besucher vor dem Eingang zum ESOC existiert.

Die Führung war sehr interessant. Es ist schon erstaunlich, wie viele verschiedene Missionen im Weltall von Darmstadt aus gesteuert werden. Obwohl das Interesse bestand, wurde es nicht einmal dem Verbindungsstellenleiter erlaubt, kurzfristig einen Satelliten selbst zu steuern. Vermutlich war es besser so.

Köstlich herb, pur oder in Cocktails – ein Gin-Tasting

Die Darmstädter IPA-Mitglieder entdecken die Welt des Gin.

Am 26.04.2019 fand das Gin-Tasting der Verbindungsstelle in der Blockhütte des Polizeipräsidiums statt.



Leider mussten wir mit vielen kurzfristigen Absagen kämpfen, so dass zum Schluss nur noch eine überschaubare Truppe übrig blieb.

Dennoch war das Tasting sehr gut vorbereitet. Es wurden viele Informationen zum und um den Gin vermittelt. Die Geschmacksvarianten nicht nur beim Gin, sondern auch beim Tonic oder den Zugaben zum Longdrink überraschten dann doch die Tester.

Mit den liebevoll arrangierten Häppchen wurde es für die, die da waren, zu einem gelungenen Abend.

Text & Fotos: Michael Groß
Vbst Darmstadt



60 Jahre International Police Association in Frankfurt/Main

Eine erlebnisreiche Jubiläumsfeier

Unter den feierlichen Eröffnungsklängen des Frankfurter Polizeichores konnte am 12. Juli im Frankfurter Polizeipräsidium der Verbindungsstellenleiter der IPA Frankfurt am Main Dieter Herwig zahlreiche IPA-Freunde sowie Ehrengäste, unter ihnen Frankfurts Polizeipräsident Gerhard Bereswill, der auch die Schirmherrschaft zum Jubiläum in dankeswerter Weise übernommen hatte, den Bürgermeister der Stadt Uwe Becker, der uns zu diesem Anlass die Ehre gegeben hat sowie den Leiter des Frankfurter Ordnungsamt Jörg Bannach aufs herzlichste willkommen heißen.



Dieter Herwig eröffnet die Jubiläumsfeier mit dem Polizeichor Frankfurt a.M.

In seiner gut vorbereiteten Eröffnungsrede ging er vor allem darauf ein, welche Bedeutung die IPA in Frankfurt inzwischen erlangt hat. Sie ist mit ihren fast 1000 Mitgliedern die stärkste Verbindungsstelle in Hessen und hat sich damit einen festen Platz verschafft. Dieter Herwig erwähnte die gute Zusammenarbeit mit der Polizei in Frankfurt am Main. Die IPA erhielt hierdurch eine wertvolle Unterstützung, wie auch zu dieser Veranstaltung. Auch der Polizeipräsident wies in seiner Rede auf diese nützliche Symbiose hin und betonte deren dienstlichen Nutzen.



Grußworte der Ehrengäste: Gerhard Bereswill, Polizeipräsident, Uwe Becker, Bürgermeister und Jörg Bannach, Leiter Ordnungsamt



Die Landesgruppe Hessen war mit ihrem Leiter Jürgen Linker und einigen seiner Vorstandsmitglieder erschienen und überbrachte der Verbindungsstelle die herzlichen Grüße der Landesgruppe. Wie zu erwarten, war er nicht mit leeren Händen erschienen, sondern mit einer schönen Urkunde und einem Scheck, über den sich die Frankfurter IPA-Freunde sehr gefreut haben.

Bild links: Urkunde und Geschenk von der IPA Landesgruppe

Zum Abschluss des offiziellen Teils gab Kurt Kraus in einem Referat einen Einblick über die IPA-Arbeit der letzten 60 Jahre. Hierbei verwies er auf die erfolgreichen Jahre, in denen es gelungen war, zu vielen ausländischen Sektionen, wie zum Beispiel den Partnerstädten Mailand, Lyon und Birmingham und auch zu unseren Freunden in Paris und Wien langjährige Verbindungen aufzunehmen. Dabei wurde neben dem auch auf den dienstlichen Nutzen hingewiesen. Bei manchen der anwesenden älteren Mitgliedern wurden dabei wehmütige Erinnerungen wach.



Mit diesem eindrucksvollen Rückblick in die Vergangenheit konnte man nun zum gemütlichen Teil übergehen. Auf die Gäste wartete ein einladendes kaltes Büffet. Bei Kaffee und Kuchen ließ man es gemütlich angehen.

Der anschließende Bunte Abend stand ganz im Zeichen der „Steinheimer Altstadttraben“, die mit einer stimmungsvollen Schlagermusik für eine ausgezeichnete Stimmung sorgten.



Die „Steinheimer Altstadttraben“ und Alleinunterhalter Vojkan Runjaic

Ebenfalls ein Höhepunkt war der Alleinunterhalter Vojkan Runjaic, der sich als ein Meister der Unterhaltungskunst erwies.

Was der Feier offensichtlich zu Gute kam, war, dass sie im Polizeipräsidium stattgefunden hat. Damit konnten im Hause möglicherweise Interessenten angesprochen werden.

Allen, IPA-Freunden und auch ihren Ehefrauen, die am Gelingen der Feier mitgewirkt haben, gilt ein herzliches Dankeschön. Dieser gilt auch für die Mitarbeiter der Polizei, womit eine gute Zusammenarbeit ihren Ausdruck gefunden hat. Alles in allem war die Jubiläumsfeier, die akribisch vorbereitet war, ein schöner Erfolg.

Text: Kurt Kraus
Fotos: Udo Dorn
Vbst. Frankfurt am Main e. V.

IBZ Schloss Gimborn...



...das Flaggschiff

**IPA-Häuser und
Wohnungen...**



...die Fregatten



Zweites Motorradtreffen in Uslar

Vom 26.-28. Juli 2018 trafen sich 49 Biker aus ganz Deutschland (6 Verbindungsstellen) zum Motorradtreffen.

In dem Landgasthaus „Zur Linde“ in Uslar-Fürstenhagen verlebten alle Teilnehmer drei schöne Tage. Als Begrüßung wurde ein kleines Geschenk der Verbindungsstelle überreicht. Unter anderem saß man abends im großen Biergarten bei Benzingsprächen gemütlich zusammen.



Die Biker am Treffpunkt Landgasthaus „Zur Linde“

Am Samstag wurden Ausfahrten von 180 bis 220 km durchgeführt. Es ging zu Edersee und Diemelsee, rund um Dassel, zum Menschenfresser von Rotenburg/F. sowie zu Schloss Corvey und auf den Köterberg.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Wirtsleuten Ackerhans, die alle mit gutem Essen und Trinken verwöhnten.

Abends überreichte der Verbindungsstellenleiter Karl Heinz Arndt der größten Gruppe, der Vbst. Bad Oldesloe, einen Wimpel und dem ältesten Teilnehmer aus dem Erzgebirge mit 75 Jahren ein Ärmelabzeichen.

Allen Teilnehmern hat es sehr gut gefallen und sie freuen sich auf ein erneutes Treffen in 2020.

Mit den schönen Eindrücken aus dem Weserbergland traten am Sonntag alle Teilnehmer wieder ihre Heimreise an.

Text & Foto: Detlef Schöne
Vbst. Kassel e. V.

Young Police Officers Seminar 2019 in Schottland

Vom Wandeln auf den Spuren von William Wallace, dem Genuss eines ausgewogenen englischen Frühstücks und dem Schmieden außergewöhnlicher Freundschaften.



Mit dem Seminar „Young Police Officers“ (YPOS) bietet die International Police Association ihren Jungmitgliedern in regelmäßigen Abständen ein Event, welches die Zusammenkunft und den intensiven Austausch von Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt ermöglicht.

Aufgrund der Vielzahl der Bewerbungen wurden für die IPA Deutschland insgesamt zwei Vertreter ausgelost. Neben meinem Kollegen Fabian aus Rheinland-Pfalz erhielt auch ich (passenderweise pünktlich zum Weihnachtsfest 2018) die freudige Nachricht, dass mich die Losfee bedacht hat. Zum bereits fünften Mal trafen damit neben Fabian und mir Menschen aus fast 30 verschiedenen Ländern aufeinander, die allesamt nicht älter als 35 Jahre sind. In 2019 fand die mit zahlreichen Programmpunkten gespickte Woche ihr Zuhause an der nordwestlich von Edinburgh gelegenen Universität Stirling.



v. l.: Terje, René, Yvonne, Fabian, Aiden

Am Abend des 23. Juni erreichten die etwa 45 Kolleginnen und Kollegen nach und nach den Universitätscampus und wurden sogleich persönlich durch Yvonne McGregor, frisch wiedergewählte Vizepräsidentin der IPA Sektion des Vereinigten Königreiches, in Empfang genommen. Yvonne übernahm die Organisation des diesjährigen YPOS und sollte uns während der gesamten vor uns liegenden Woche begleiten. An dieser Stelle nutze ich die Gelegenheit, Yvonne abermals für ihre ausgezeichnete Arbeit zu danken. Neben Yvonne begleiteten uns auch Steve und Aiden und kümmerten sich um sämtliche organisatorischen Belange. Entsprechend herzlich nahmen sie uns bereits am Flughafen Edinburgh in Empfang und brachten uns sicher zum Campus.

Sehr interessante Kennenlerngespräche mit Kollegen aus Norwegen und Neuseeland bis spät in die Nacht und ein um 06:30 Uhr klingelnder Wecker verkürzten unsere erste Nacht. Das sollte sich in den Folgenächten auch nicht mehr ändern. Während der gesamten Woche wurden wir durch das sehr aufgeschlossene Personal der Universität Stirling versorgt. Neben einfachen Studentenzimmern mit einem tollen Ausblick auf das saftige inselgrüne Gras oder auch den riesigen Campusteich gab es täglich ein kräftiges englisches Frühstück sowie auch Mittag- und Abendessen.

Unser Auftaktseminar widmete sich dem Thema „Art of Communication“. Cathy MacDonald berichtete von ihrer langjährigen Erfahrung in der Verhandlungsgruppe der schottischen Polizei und gab uns zahlreiche kommunikative Tipps und Tricks mit auf den Weg, die in meiner täglichen Arbeit mit den vielfältigsten Charakteren fortan durchaus einen Unterschied machen dürften.

Mark Bullen widmet seine Arbeit seit Jahrzehnten der russischen Mafia und ermöglichte uns damit interessante Einblicke in eine mir völlig unbekannte Welt. Weltweit agierende Gangs waren das Thema des dritten Seminars an diesem Tag und abschließend ermunterte uns May-Britt Ronnebro, die Werte der IPA täglich noch ein bisschen mehr zu leben.

Der ganz individuelle meteorologische Willkommensgruß von Schottland erfolgte noch am selben Abend. Heftige Regenfälle verwandelten Großteile des Campus (inklusive unseres Lehrsaals) in eine Seenlandschaft. Glücklicherweise war das örtliche Pub davon nicht betroffen, weswegen wir den Abend dort entsprechend ausklingen lassen konnten.



René mit Cathie McDonald



Fabian mit Mark Bullen



Fabian und René mit May-Britt Rinaldo Ronnebro

Der zweite Tag hielt weitere spannende Themen für uns bereit. Nachdem das Thema Gangs aus einer anderen Perspektive beleuchtet wurde, schilderte Ken Pennington als Veteran des Krieges zwischen dem Vereinigten Königreich und der Irish Republican Army sein Überleben als Polizist trotz mehrerer Attentate. Aus der Perspektive der Metropolitan Police widmete sich Kyle Hardcastle zahlreichen terroristischen Anschlägen der vergangenen Jahre in Europa. Bis zu diesem Tag kannte ich das Thema Virtual Reality nur aus der Werbung. Ein Ausprobieren mitgebrachter Virtual Reality Brillen führte mir dann eindrucksvoll vor Augen, wie innovativ sich die polizeiliche Arbeit zukünftig gestalten kann. Die vielfältigen Anwendungsfälle reichen dabei von Aus- und Fortbildung über das Nachstellen von Tatorten bis hin zur Einsatzplanung und sind damit längst nicht abschließend. Von einer ungewöhnlich menschlichen Seite zeigte sich die schottische Polizei mit Laura Gibson, die uns Anstrengungen ihrer Behörde zur Verbesserung der körperlichen und auch mentalen Gesundheit der schottischen Kolleginnen und Kollegen aufzeigte. Meine positive Grundeinstellung lebe ich seither noch ein wenig bewusster und bin sehr dankbar für diese wertvollen Einblicke. Die abendliche Erkundungstour führte uns noch fußläufig zum Wallace Monument und bot uns bei untergehender Sonne einen atemberaubenden Ausblick über Stirling.

Mittwochmorgen sollte sich das üppige englische Frühstück besonders auszahlen, denn Rob Stenhouse widmete sich über den gesamten Vormittag hinweg dem Thema „explosive defensive tactics“. Die sogenannten Open-Hand-Techniken waren mir bis dato völlig unbekannt und ich ermutige an dieser Stelle insbesondere alle aktiven Kolleginnen und Kollegen im Schicht- und Einzeldienst, sich auf so ein Seminar einzulassen. Einfache und natürliche Bewegungen werden aufgegriffen und entfalten im Ernstfall mit einer verhältnismäßig leicht zu erlernenden Technik eine unglaublich intensive Wirkung auf „unser Gegenüber“. Bei Interesse kontaktiert ihr zum Beispiel die IPA Defensive Tactics Group (IPA-DTG) und werdet Euch mit Sicherheit schon sehr bald in einem der zahlreichen Seminare wiederfinden.

Um die treffenden Worte meines IPA-Freundes Fabian aufzugreifen: „Anschließend ging es zur Tullibardine Whiskey Destillery, um die angefallenen Blessuren auf Highlander-Art auszukurieren“. Dem ist nichts hinzuzufügen.



Mit schottischem Reiseführer durch die Hauptstadt

Donnerstag stand die schottische Hauptstadt auf dem Programm. Ein eigens engagierter schottischer Reiseführer führte uns durch die Geschichte der Stadt. Selbstverständlich gehört dazu auch die beeindruckende Felsenfestung, die entgegen der Vergangenheit nun weitgeöffnete Tore für die zahlreichen Touristen darbietet. Der sonnige Tag fand seinen Abschluss im Royal Scots Club. An diesem besonderen Abend führte das Galadinner alle Kolleginnen und Kollegen des YPOS in Ihren jeweiligen Uniformen zusammen. In Räumlichkeiten einer längst vergangenen Zeit wurde mir spätestens an diesem Abend bewusst, in was für einer besonderen Atmosphäre wir uns schon die ganze Woche über befanden. Vor wenigen Tagen noch fremd, konnte ich wie alle Teilnehmer Freundschaften schließen, die mich noch lange begleiten werden. Ich freue mich zum Beispiel schon jetzt auf das Wiedersehen mit Ken in Hongkong sowie meinen Kollegen Adam und Jason in Neuseeland am Ende des Jahres.



Hand in Hand im Seminarraum

Drei weitere Seminare gaben uns am letzten Tag sehr tiefe Einblicke in die Themen (Im)Migration, Menschenhandel und Schutz nationaler und internationaler Grenzen. Einmal mehr wurde deutlich, dass die polizeiliche Arbeit nicht an nationalen Grenzen endet und die internationale Vernetzung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Für viele von uns bedeutete der Freitag auch Abschied nehmen – mit dem Versprechen, dass wir uns bald schon wiedersehen. Als reisebegeisterter Weltenbummler nutzte ich die Gelegenheit und überzeugte mich noch knapp weitere zwei Wochen von der Aufgeschlossenheit und Gastfreundschaft der Schotten, ließ die unglaublich vielfältige und weitläufige Landschaft auf mich wirken und übte mich angestrengt (jedoch erfolglos) im Verstehen des schottischen Akzents.

Ich danke allen am Young Police Officers Seminar 2019 Beteiligten für die umfassende Organisation und Durchführung dieser für mich einmaligen Erfahrung. Die Bedeutung unseres Leitgedankens „Servo per Amikeco“ hat sich für mich beinahe völlig gewandelt. Als bisher eher passiver „IPA aktuell Leser“ werde ich mich fortan sehr viel aktiver in die Arbeit der IPA einbringen und bin schon jetzt gespannt, inwiefern ich gemeinsam mit Euch unsere tolle Organisation täglich noch ein Stück besser machen kann.

Servo per Amikeco
René Hoffmann
Vbst. Main-Rodau e. V.



Kurzvorstellung

Mit meiner erfolgreichen Bewerbung bei der Landespolizei Hessen lebe ich seit nunmehr acht Jahren aktiv einen Kindheitstraum. Meine Begeisterung für diesen unglaublich facettenreichen Beruf ist seitdem ungebrochen. Durch verschiedenste dienstliche Verwendungen in den letzten Jahren wurde ich in meiner Berufswahl immer wieder bestätigt.

Für mein Vorhaben, in den höheren Polizeivollzugsdienst zu wechseln, sammle ich als Polizeioberkommissar derzeit Erfahrung als stellvertretender Dienstgruppenleiter auf dem 7. Polizeirevier in Frankfurt am Main.

Nach einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt habe ich Deutschland in all seinen Stärken und Schwächen noch mehr schätzen gelernt. Der Polizeiberuf ermöglicht mir einerseits tiefe Einblicke in unsere multikulturelle Gesellschaft. Andererseits gibt er mir das Gefühl, durch die Arbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern etwas von dem großen Glück zurückzugeben, welches mir seit meiner Geburt widerfahren ist. Für die Möglichkeit zu helfen bin ich täglich aufs Neue sehr dankbar.

Auf die IPA wurde ich bereits während meines Studiums aufmerksam und lebe seit 2012 aktiv den Gedanken „Servo per Amikeco“. Als nunmehr 31-jähriger bereise ich seit mehreren Jahren leidenschaftlich entfernte Länder, wobei mir die IPA-Mitgliedschaft schon des Öfteren mal „aus der Patsche“ geholfen hat.

Die Teilnahme am diesjährigen YPOS in Schottland bedeutet für mich neben dem Schließen von neuen Freundschaften mit Kollegen/innen aus 27 Ländern und dem unmittelbaren Einblick in die schottischen Polizeistrukturen auch das Bereisen eines weiteren, für mich noch unbekanntes Landes.

René Hoffmann

WIR SUCHEN DICH !!!



#BeOneOfUs

**FÜR DAS PROJEKT
„JUNGE MITGLIEDER“**

**Interessierte junge Mitglieder melden sich bitte
bei den Referenten der Landesgruppe:**

BeOneOfUs@ipa-hessen.de

Weitere Infos u.a. in der Juni-Ausgabe des IPA Hessen-Journals